

	<p>Object: Untertasse "Cris de Paris"</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Keramiksammlung Neuzeit, Oberrheinsammlung HMP Speyer</p> <p>Inventory number: HMP_1991_0256</p>
--	---

Description

Die Untertasse zeigt einen fahrenden Händler, der sich auf einen Stein gesetzt hat. Die Darstellung steht in der Bildtradition von Stichen und Radierungen zu den so genannten "Cris de Paris". Diese besonders für Paris typischen Straßenhändler, Ausrufer und Anbieter einfacher Dienstleistungen waren insbesondere im 18. Jh. beliebte Motive für ganze Grafikserien. Blattfolgen mit eher idealisierendem Blick auf diese einfache arbeitende Bevölkerung wie etwa von François Boucher oder Edme Bouchardon fanden weite Verbreitung und wurden vielfach kopiert und zitiert. Im 18. wurde das Thema der "Cris de Paris" auch von Porzellanmanufakturen aufgegriffen. Es entstanden sowohl Serien von Porzellanfiguren als auch Tafelservice mit aufgemalten Darstellungen der Pariser Marktschreier.

Die Untertasse wurde von Johann Georg Lamprecht bemalt. Der angesehene Figurenmaler war von 1766 bis 1772 in Frankenthal und in den 1770er und 1780er Jahren in Wien, Paris und Sèvres tätig. [Johanna Kätzel]

Basic data

Material/Technique: Porzellan, bemalt
Measurements:

Events

Created	When	1766
	Who	Frankenthal Porcelain Factory
	Where	Frankenthal

Painted on	When	
	Who	Johann Georg Lamprecht (-1828)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Paris
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Edmé Bouchardon (1698-1762)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	François Boucher (1703-1770)
	Where	

Keywords

- Ausrufer
- Fahrende Händler
- Marktschreier
- Saucer
- Tafelzubehör

Literature

- Hürkey, Edgar J. (2005): Die Kunst Porcelain zu machen. Frankenthal
- Milliot, Vincent (1994): Le travail sans le geste. Les représentations des petits métiers parisiens (XVIe-XVIIIe s.). In: Revue d'histoire moderne et contemporaine, Bd. 41, Nr. 1. Paris, S. 5-28